

Jahresbericht 2013 der Arbeitsgemeinschaft für den Wald

20 Jahre AfW – und kein bisschen müde

1. Rückblick des Präsidenten

Höhepunkt des Vereinsjahrs 2013 war zweifelsohne der Anlass zum 20-jährigen eigenständigen Bestehen der Arbeitsgemeinschaft für den Wald (AfW) auf dem Gurten. Das Programm und die Referentinnen und Referenten, allen voran als Zugpferd Nationalratspräsidentin Maya Graf, haben ein zahlreiches und prominentes Publikum auf den Berner Hausberg gelockt. Spannend und aufschlussreich war aus meiner Sicht vor allem auch die Darstellung der Geschichte der AfW durch Alt-Präsident Jürg Rohner. Die Schilderungen und Reminiszenzen meines Vorgängers trugen bestimmt zur Bewusstseinsbildung bei, dass die Mission der AfW schon früher intensiv debattiert und immer wieder feinjustiert worden ist. Und vor allem auch, dass sie Zukunftspotenzial hat. Der Beitrag von Rolf Manser, Leiter Abteilung Wald BAFU, sowie auch die Rückmeldungen aus den Workshops bekräftigten denn auch die Daseinsberechtigung und den Auftrag der AfW. Aber es wurden aus dem Publikum auch wichtige Anregungen und Wünsche an die AfW herangetragen, die sich der Vorstand zu Herzen genommen hat. Ich werde diesen Anlass jedenfalls in lebhafter Erinnerung behalten und verspüre bis heute die noch einmal verstärkte Motivation, dieses Erbe, das weit über die offiziellen 20 Jahre hinausreicht, verantwortungsbewusst weiterzuführen. Und ich bin davon überzeugt, auch meine Kolleginnen und Kollegen in der Vereinsleitung haben den positiven Kick aus dem Jubiläumsanlass angenommen. Gäbe es die AfW nicht bereits, müsste man sie erfinden.

Erstmals seit längerem bei der Festlegung eines Themas für einen runden Waldtisch so richtig daneben gehauen haben wir dafür im November 2013. Aus verschiedenen Gründen, letztlich wegen eines Überangebots an ähnlich gelagerten Informationsveranstaltungen, mussten wir den geplanten Anlass zum Asiatischen Laubholzbockkäfer mangels Anmeldungen absagen. Wir werden daraus die richtigen Lehren ziehen und haben uns im Vorstand vorgenommen, 2015 wieder auf das Thema invasive Neobiota zurückzukommen. Aber dieses Mal voraussichtlich weniger bezogen auf einzelne Problemarten. Vielmehr wollen wir die (finanz)politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für das Management beziehungsweise die Bekämpfung invasiver Neobiota einer kritischen Betrachtung unterziehen. Das wäre denn auch eine AfW-typische Annäherung an diese aktuelle Thematik.

Ich hoffe, wir werden Sie bei der einen oder anderen Gelegenheit auch 2014 begrüßen dürfen. Die sich abzeichnenden beiden runden Waldtische versprechen interessant zu werden (Stichworte Kaskadennutzung von Holz sowie Erholungsdruck im Wald aus jagdlicher Sicht). Ausserdem ist die AfW, insbesondere die Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung AFE, stark involviert in die EFUF-Konferenz 2014, die anfangs Juni in Lausanne stattfinden wird (www.efuf2014.org). Mit den Begriffen «Urban Forestry» und «Urban Neighbourwoods» kommen hierzulande Anglizismen auf, die für die AfW zweifelsohne relevant sein werden.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sowie der Geschäftsführerin Brigitte Wolf herzlich für ihr hohes Engagement für die AfW. Und unseren Mitgliedern sowie Teilnehmenden an unseren Anlässen für die Unterstützung und das Interesse an unseren Aktivitäten.

Roland Furrer, Präsident

2. Auftrag des BAFU

Die AfW versteht sich als ein Forum, in welchem ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Anliegen an den Wald diskutiert werden. Sie organisiert «Runde Waldtische» (oder ähnliche Veranstaltungen) zu aktuellen Waldthemen. Zurzeit sind in der AfW 25 Organisationen vereint, welche die Bereiche Waldwirtschaft, Sport- und Freizeitnutzung, Jagd, Natur- und Landschaftsschutz, Raumplanung und Waldeigentümer vertreten. Die AfW informiert die Waldfachleute regelmässig mit den elektronischen «WaldNews» beziehungsweise den «Actualité-Forêt». Seit 2004 unterhält die AfW die Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald (AFE) / Groupe de travail accueil en forêt (taf). Die AFE-taf versteht sich als Netzwerk von Fachleuten zum Thema «Freizeit und Erholung im Wald» und organisiert regelmässig Veranstaltungen zum Thema.

Der Vorstand setzte sich 2014 wie folgt zusammen: Roland Furrer (Präsident), Jan Boni, Christa Glauser, Urs Mühlethaler und Marcel Murri. Die Geschäftsstelle wird durch Brigitte Wolf betreut. Kontaktpersonen zur Abteilung Wald des BAFU sind Daniel Landolt (AfW) und Silvio Schmid (AFE-taf).

Die Aufgaben der AfW umfassen gemäss Vertrag mit den BAFU folgende Tätigkeiten:

- Organisation von durchschnittlich zwei Tagungen pro Jahr zu aktuellen Waldthemen.
- Mind. 6 Mal pro Jahr Newsletter zum Thema Wald (WaldNews).
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen des Bundes und anderer Institutionen.
- Die ständige Arbeitsgruppe «Freizeit und Erholung im Wald» (AFE-taf) ist das Kompetenznetzwerk für Freizeit und Erholung im Wald in der Schweiz. Organisation von 1 bis 2 Veranstaltungen und Verbreitung von Wissen im Rahmen der WaldNews.

3. Tätigkeiten 2013

Jubiläums-Delegiertenversammlung am 26. April 2013 auf dem Gurten

Am 26. April feierte die Arbeitsgemeinschaft für den Wald (AfW) auf dem Gurten bei Bern ihr 20-jähriges Bestehen. Zwar wurde sie bereits 1964 gegründet, vor 20 Jahren konstituierte sie sich jedoch als Verein. 36 Gäste und Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedorganisationen erwiesen der AfW die Ehre und nahmen die Einladung zur Jubiläums-DV an. Als erste Rednerin durfte AfW-Präsident Roland Furrer die Nationalratspräsidentin Maya Graf begrüßen. Ihre sehr persönliche Rede begann sie mit einer «kleinen Liebeserklärung an den Wald», äusserte kritische Gedanken zur Umweltbelastung des Waldes und fand lobende Worte für die Waldpolitik 2020.

Jürg Rohner, erster Geschäftsführer und ehemaliger Präsident der AfW, blickte auf die Anfänge der AfW zurück und resümierte deren Geschichte. Die AfW war 1964 als Arbeitsgruppe aus dem Schweizerischen Forstverein heraus entstanden. Initiator war Dr. Ernst Krebs, früherer Oberforstmeister des Kantons Zürich. Als er 1990 im Alter von 87 Jahren als Geschäftsleiter zurücktrat stellte sich die Frage nach der Zukunft. Nach längeren Diskussionen wurde klar, dass die AfW als Plattform weiter bestehen soll. So fand am 31. August 1993 die Gründungsversammlung der «neuen» AfW statt.

Rolf Manser, Chef der Abteilung Wald im BAFU, betonte die wichtige Funktion der AfW als Austauschplattform. Mit ihren 25 Mitgliedorganisationen vereinige die AfW so viele Waldinteressen wie sonst keine Organisation. Als Wunsch an die AfW formulierte Rolf Manser einen stärkeren Einbezug der «Landwirtschaft», der «Gesundheit», der «Raumordnung» sowie der «Wirtschafts- und Regionalpolitik». Im Anschluss an die Referate machten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Arbeitsgruppen Gedanken zur Zukunft des Schweizer Waldes und zur Rolle der AfW. Dabei kam zum Ausdruck, dass die AfW in ihrer heutigen Form als neutrales Forum zur Diskussion der unterschiedlichen ökologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anliegen an den Wald bestehen bleiben soll. Es wurden aber auch Wünsche und Anregungen formuliert wie eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft. Ein ausführlicher Bericht zur Jubiläums-DV findet sich auf www.afw-ctf.ch.

Runder Waldtisch zum Thema «Neobiota im Wald»

Geplant war, am 20. November 2013 in Winterthur einen Runden Waldtisch zu den Neobiota im Wald am Beispiel des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) durchzuführen. Mit ausgewiesenen Fachleuten als Referenten und einer Demonstration von Baumkletterern und Hundeführern mit Spürhunden unter der Leitung von Peter Hirsiger (Stadtgärtner von Winterthur) dachten wir, ein interessantes Programm zusammengestellt zu haben. Die Veranstaltung musste aber mangels genügend Teilnehmern abgesagt werden. Eine kleine Umfrage bei einigen Kantonsforstämtern ergab, dass der Informationsbedarf zu diesem wichtigen Thema zurzeit genügend abgedeckt ist.

Elektronischer Newsletter «WaldNews» und «Actualité-Forêt»

Erstmals wurde der elektronische Newsletter 2013 auch in französischer Sprache verschickt – unter dem Namen «Actualité-Forêt». Der deutsche Newsletter geht an rund 600, der französische an rund 300 Empfänger. Die «Actualité-Forêt» werden von Yves Wiedmer vom «Bureau Nouvelle Forêt» in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleiterin redigiert. Der Newsletter erschien 2013 im März, Mai, Juli, September, November und Dezember.

Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald (AFE-taf)

Am 28. Mai 2013 organisierte die Arbeitsgruppe gemeinsam mit dem Schweizerischen OL-Verband (Swiss Orienteering) in Rheinfelden eine Veranstaltung unter dem Titel «Bleibt der Wald zugänglich? Und wie!?!». Unter der Leitung von Stadtförstermeister Kurt Steck besichtigten die 43 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Steppberg und diskutierten über das Thema Waldzugänglichkeit aus der Sicht des Kantons Aargau (Marcel Murri), der Berner Waldbesitzer (Stefan Flückiger), des Aargauer Vogelschutzvereins (Kathrin Hochuli) und verschiedener Sportarten (Thomi Wiederkehr, Biken; Hansjörg Steck, OL; Regula Estermann, Reiten; Pietro Cattaneo, Wandern).

Am 19. September 2013 fand im Tierpark Lange Erlen in Basel das jährliche Seminar statt, das mit Fortbildung Wald und Landschaft organisiert wird. Dieses stand unter dem Titel «Besucherlenkung – Waldbesuchende kennen, informieren und lenken». Folgende Referenten beleuchteten das Thema aus ganz unterschiedlichen Perspektiven: Pascal Balmer, Ranger Grande Carrière; Marcel Hunziker, Leiter sozialwissenschaftliche Landschaftsforschung, WSL; Bruno Käufeler, Büro Impuls Thun; Achim Laber, Naturschutzwart im Naturschutzzentrum Südschwarzwald; Daniel Tona, E-commerce Country Manager von IKEA Schweiz; Ulf Zimmermann, Institut Landschaft und Freiraum an der Hochschule Rapperswil. Die Exkursion führte unter der Leitung von Guido Bader vom Amt für Wald beider Basel in den Landschaftspark Wiese, wo ein Konzept zur Erholungsnutzung ausgearbeitet wurde.

Die AFE-taf ist mit Andreas Bernasconi und Brigitte Wolf im OK für die EFUF-Konferenz (European Forum on Urban Forestry) vertreten, die vom 3. bis 7. Juni 2014 in Lausanne stattfindet.

4. Dank

Der Vorstand mit Präsident Roland Furrer und die Geschäftsleitung danken dem BAFU, den Mitgliedsorganisationen und allen Partnern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Brigitte Wolf, Geschäftsführerin

www.afw-ctf.ch

info@afw-ctf.ch

Präsident: Roland Furrer
Président: Bühlweg 3, CH-5103 Möriken
Telefon 062 893 22 92
furrer@fsc-schweiz.ch

Geschäftsführerin: Brigitte Wolf
Secrétaire: Ebnetstr. 21, CH-3982 Bitsch
Telefon / Fax 027 927 14 33
info@afw-ctf.ch